# Geschäftsbericht 2012

log.in
to your future
pour ton futur
per il tuo futuro

# *Bericht des Präsidenten*

Im Jubiläumsjahr wurden im Rahmen des SBB-Projekts die Weichen für die Zukunft des Ausbildungsverbundes gestellt. Gleichzeitig erledigte login das Tagesgeschäft höchst professionell.

Im Jahr 2012 durfte der Ausbildungsverbund login sein 10-Jahr-Jubiläum feiern. In diesen zehn Jahren entwickelte sich der Verbund rasant: 2002 nahm login den Betrieb auf und bildete die Lernenden der grossen öV-Unternehmen wie SBB und BLS aus. Mit den Mitgliedsfirmen Swiss und Swissport baute login auch ein Standbein im Luftverkehr auf. 2006 kam mit der Lokführerschule der Geschäftsbereich Weiterbildung dazu, welcher kontinuierlich ausgebaut wurde. Aus den ursprünglich drei Mitgliedsfirmen wurden schliesslich 62. Im Berichtsjahr hatte login also Grund zum Feiern. Es wurden aber auch grundlegende Entscheidungen gefällt und die Weichen für die Zukunft gestellt.

**Die Zukunft des Verbundes**

2012 war ein herausforderndes Jahr für das Leitungsteam und die Mitarbeitenden von login. Die SBB trieb ihr Projekt Neupositionierung Grund- und Weiterbildung voran und bestimmte die Richtung, wie es mit ihrer Bildung und login weitergehen soll. Es ist seitens der SBB geplant, den Verbund login in eine Aktiengesellschaft zu überführen. An dieser ist die Beteiligung der SBB, aber auch der BLS, der RhB, der Swiss/Swissport und des VöV vorgesehen. In der AG sollen der Geschäftsbereich Grundbildung und der Lehrgang zur Berufsprüfung Fachleute öffentlicher Verkehr verbleiben. Der heutige Geschäftsbereich Weiterbildung soll aus der login AG herausgelöst und in die SBB überführt werden. Die Angebote der login AG wie der Bildung SBB sollen weiterhin für Transportunternehmen und Drittfirmen im öV-Bereich zugänglich sein. Die Mitgliederversammlung wird sich zur geplanten Überführung äussern können. In diversen Teilprojekten arbeiteten die SBB- und login-Mitarbeitenden intensiv an der Weiterentwicklung von login. Gleichzeitig wurde das Tagesgeschäft professionell abgewickelt. Mein Dank geht an die Mitarbeitenden, die sich jeden Tag für eine qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung engagieren.

**Neue Kooperationen**

Eine stärkere Steuerung durch die SBB war bereits im Berichtsjahr spürbar. So entstand beispielsweise zusammen mit der SBB eine neue Werbekampagne für die Grundbildung. Gezeigt wurden «filmreife Momente» in einer login- und SBB-Bildwelt. Mit der gemeinsamen Kampagne konnte die Bekanntheit von login auf 31% gehalten werden.

Dank den gemeinsamen Anstrengungen und der Anwesenheit der ganzen Verkehrsbranche konnte login am Jubiläum auch den Weltrekord als grösstes menschliches Mosaik knacken.

**Wechsel an der Spitze**

Per Ende Jahr meldete login einen Wechsel an der Spitze: Nach zehn Jahren unermüdlichen Einsatzes hat sich Christof Spöring entschieden, login zu verlassen. Er wechselt zum Kanton Luzern, wo er neuer Leiter der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung wird. Christof Spöring hat massgeblich zum Erfolg des Ausbildungsverbundes beigetragen, indem er ihn persönlich prägte, aber auch marktorientiert weiterentwickelte. Dafür danken ich und der gesamte Vorstand Christof Spöring ganz herzlich.

Zum neuen Geschäftsführer hat der Vorstand Michael Schweizer gewählt. Als bisheriger Stellvertreter von Christof Spöring und Leiter Grundbildung kennt er login ausgezeichnet. Auch im SBB-Projekt ist er stark involviert. Ich wünsche Michael Schweizer viel Erfolg bei der Weiterentwicklung von login. Für ihn übernimmt Barbara Rytz, bisher Leiterin Grundbildung Zürich, die Leitung des Geschäftsbereichs Grundbildung.

Leider verlässt auch Barbara Frikart, Leiterin Personal, das Unternehmen. Ich danke ihr ganz herzlich für ihr grosses Engagement. Ihr bisheriger Stellvertreter Markus Jenny übernimmt ihren Platz.

**Ausblick**

2013 tritt das SBB-Projekt in die entscheidende Phase. Ich bin überzeugt, dass login die anstehenden Herausforderungen gut meistern und auch zukünftig für gut ausgebildeten Nachwuchs in der Welt des Verkehrs sorgen wird.

Thomas Aebischer
Präsident des Vorstands

Ich setze mich für die
Weiterentwicklung
von login und die
Positionierung
in der öV-Branche ein.

Grosse Projekte brauchen
viel Engagement und
starke Partner.

# *Bericht des Geschäftsführers*

2012 passte login nicht nur seine Organisationsstruktur umfassend an, sondern stellte auch ein Fest auf die Beine, das die ganze Verkehrsbranche zusammenbrachte.

1'975 Lernende und Praktikant/innen (+2.7 %) waren per 31.12.2012 bei login angestellt, 12'384 Berufsleute (–11.9 %) hatten zum Stichtag eine Weiterbildung absolviert. Der Umsatz des Ausbildungsverbunds stieg von CHF 77.9 Mio. auf CHF 80.4 Mio. (+3.1 %), wovon CHF 54.2 Mio. auf den Bereich Grundbildung entfielen (+2.2 %) und CHF 23.4 Mio. auf den Bereich Weiterbildung (+4.5 %). Letztlich betrug der Gewinn des Ausbildungsverbunds CHF 0.2 Mio. (CHF 0.4 Mio. 2011). Dieser wurde vor allem durch den Bereich Grundbildung erzielt.

Im Berichtsjahr hat der Automobilverkehr Frutigen-Adelboden AFA den Ausbildungsverbund verlassen. Die Rega und der VZO haben ihren Austritt per Ende 2013 angekündigt. Grund für die Austritte ist eine Anpassung ihrer Ausbildungsphilosophie. Neu dazugekommen sind Edelweiss Air und die BDWM Transport AG.

**Gemeinsam in die Zukunft blicken**

Am Jubiläum im Stade de Suisse konnte login Denkanstösse zum Thema Nachwuchssicherung liefern: An einem Podium für die Partner, Kunden und Mitarbeitenden referierte der Zukunftsforscher Georges T. Roos über die Megatrends der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Anschliessend diskutierten Michael Schweizer (Leiter Grundbildung login), Mirjam Bütler (Vizedirektorin VöV), Markus Jordi (Leiter Personal SBB AG), Josef Widmer (Leiter Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Kanton Luzern und Vorstand login) sowie Christian Wasserfallen (Nationalrat FDP/BE und Präsident der Nationalratskommission Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK) über die zukünftigen Anforderungen an die Bildung in der Welt des Verkehrs.

Mit dem Weltrekord als grösstes menschliches Mosaik und dem vielseitigen Rahmenprogramm war dieser Tag für mich persönlich ein wunderbarer Schlusspunkt.

**Anpassung der Organisationsstruktur**

Im Jahr 2012 wurde das neue didaktische Konzept umgesetzt. Dieses beschreibt das Bildungsverständnis von login und definiert die Elemente und Hilfsmittel für die kompetenzorientierte Bildung.

Vom Konzept ausgehend, passte login die Prozesse und Rollen an. Der Geschäftsbereich Marketing & Verkauf wurde aufgelöst, der Bereich Verkauf wurde als Abteilung Kunden & Konzept in die jeweiligen Geschäftsbereiche überführt. Das Marketing wurde mit der Unternehmenskommunikation und den Test- und Schulungszentren als Marketing & Kommunikation zusammengefasst. Neu positioniert wurde der Bereich Bildungsmedien.

Die neuen Prozesse wurden intensiv durchgespielt und seit Mai 2012 implementiert. Die Rückmeldungen der Kunden und Partner auf die neuen Rollen und Prozesse sind positiv. Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass die Mitarbeitenden das Tagesgeschäft trotz der Reorganisationen sehr gut im Griff hatten.

Auch der angekündigte Providerwechsel wurde im Berichtsjahr vollzogen. Dank des grossen Engagements der Beteiligten lief die Migration reibungslos ab. ComicroNetsys hat sich als zuverlässiger Full-Outsourcing-Partner erwiesen.

**login wird effizienter**

2012 führte login wie angekündigt ein Effizienzprogramm durch. Ziel war es, einen aktiven Beitrag zur Effizienzsteigerung in der Welt des Verkehrs beizusteuern. Im Frühling des Berichtsjahres wurden über alle Abteilungen hinweg Massnahmen definiert, um bis 2016 pro Jahr CHF 4.2 Mio. einzusparen. Einiges wurde bereits 2012 implementiert oder floss ins Budget 2013 ein.

Ich bedanke mich bei allen Partnern und Mitarbeitenden für ihr Mitgestalten und wünsche der Bildung in der Welt des Verkehrs und der neuen Geschäftsleitung gutes Gelingen bei den anstehenden Veränderungen.

Christof Spöring
Geschäftsführer

## 10 Jahre login

**2002**

*login startet mit den Mitgliedern **SBB** und **BLS.** **Swissport** stösst Ende Jahr dazu*

SBB CFF FFS bls swissport

**2003**

*Human Soccer Table im Hauptbahnhof Zürich*

**2004**

*ISO-Zertifizierung **9001:2000***

# Das login-Jubiläum – schafft login den Weltrekord?

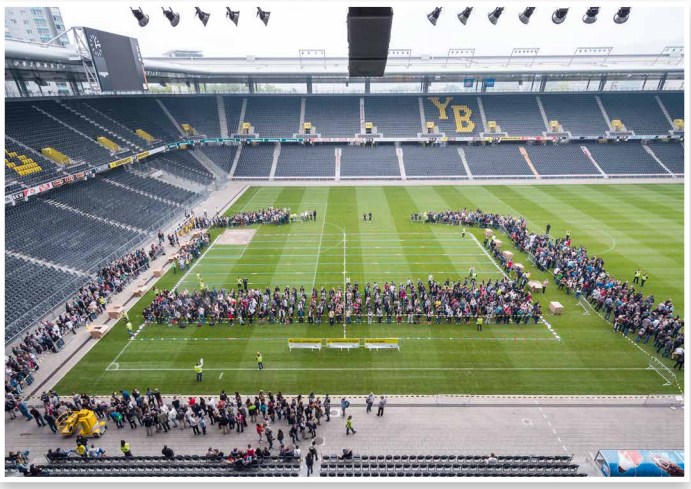
Reicht es oder reicht es nicht für den Weltrekord als grösstes menschliches Mosaik? Das login-Jubiläum sollte bis zum Schluss spannend bleiben.

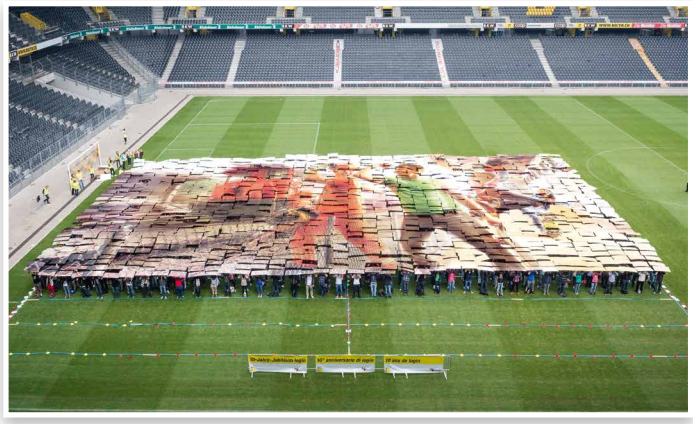
«Leider muss ich Ihnen sagen, dass ich mich beim gestrigen Weltrekordversuch verzählt habe. Es sind doch nicht 1'528 Personen gewesen …» Der Anruf des Notars, der den Weltrekordversuch von login als grösstes menschliches Mosaik beglaubigen sollte, liess dem Organisationsteam den Atem stocken. Dabei hatte doch alles so gut funktioniert …

Am 5. September lud login zu seinem 10-Jahr-Jubiläum, das so vielfältig war wie die Welt des Verkehrs. Die Mitarbeitenden und Lernenden, die Partner, Kunden und Lieferanten sowie Vertreter aus der Verkehrs- und Bildungsbranche erwartete ein spannendes Programm.

Am Vormittag warf login einen Blick in die Zukunft der Berufsbildung. Der bekannte Zukunftsforscher Georges T. Roos zeigte die wichtigsten Trends der kommenden Jahre auf. Danach diskutierten Vertreter der Verkehrs- und Bildungsbranche und der Politik, wie man entsprechend die Rahmenbedingungen und Angebote gestalten soll. Die Ideen blieben den ganzen Tag ein Gesprächsthema.

Im Zuschauerbereich des Berner Stade de Suisse standen diverse Unterhaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. Vor allem die Lernenden hatten Spass dabei, sich am riesigen Töggelikasten oder beim Volley-Smash zu messen, sich an der Fotowand zu verewigen oder im Filmstudio die letzte Aufgabe der «Filmtrophy» zu lösen.





Punkt 12 Uhr ging es los mit dem Weltrekordversuch als grösstes menschliches Mosaik! Auf dem Rasen, wo sonst die besten Schweizer Fussballmannschaften spielen, stellten sich die Teilnehmenden auf. Nach und nach wurden die Reihen gefüllt, doch das Prozedere zog sich in die Länge. Als alle ihren Platz gefunden hatten, wurden die Kartonpanels gereicht.

Dann erfolgte der Anpfiff. Zehn Minuten lang hielten die Teilnehmenden die Panels hoch. Das erforderte viel Kraft. Bald zitterte der Bizeps, und das Stück Karton wurde schwerer und schwerer. Doch die Teilnehmenden hielten durch.

In der Zwischenzeit verglich der Notar die elektronischen Tickets mit seiner händischen Zählung auf dem Fussballfeld und verkündete feierlich: «Der Weltrekord lag bisher bei 1'458 Personen. Hier und heute habe ich 1'528 Personen gezählt. Das ist ein neuer Weltrekord!» Die Freude bei allen Beteiligten war riesig!

Nach dem verdienten Mittagessen spielten die beiden Bands New Jack und United to be Famous und sorgten für einen gelungenen Abschluss.

Am nächsten Tag rief der Notar an. Er müsse sein Ergebnis korrigieren. «Ich habe vergessen eine Reihe des Mosaiks zu zählen.» Und das bedeutet …? «Es nahmen 40 Personen mehr am Rekord teil. Es waren gesamthaft nicht 1'528, sondern 1'568 Personen.»

Dann ist ja gut.

**2005**
Die **Swiss** tritt login bei

**2006**
Start des Geschäftsbereichs Weiterbildung

**2006**
**Einstieg der Rhätischen Bahn**

**2007**
Ausbildungen erhalten eduQua-Label

**2008**
Re-Zertifizierung der ISO-Norm **9001:2008**

**2008**

*login gewinnt den* ***«Enterprize»***

**2008**

*Verbund zählt über* ***50*** ***Mitgliedsfirmen***

**2009**

*Vorbereitungen laufen für die* ***Lehrgänge Zugverkehrsleiter/in*** *und* ***Fachleute öV***

**2010**

*Erste* ***Gleisbau-Lernende*** *im Tessin*

# *Das neue didaktische Konzept*

Nach welchen Grundsätzen gestaltet login seine Ausbildungen? 2011 wurden die Grundlagen erarbeitet, 2012 folgte die Umsetzung. Das Resultat ist ein neues didaktisches Konzept.

Bildung kann nicht ad hoc geschehen, sondern braucht didaktische und methodische Grundlagen. Ein solches didaktisches Konzept bildet den Rahmen für die Erstellung und Vermarktung von Bildungsangeboten. Zwei Jahre hat login intensiv an diesem Zukunftsprojekt gearbeitet und dabei grosse Herausforderungen überwunden.

**Von der Wissens- zur Handlungskompetenz**
Vier didaktische Leitlinien bilden die Grundlage des neuen didaktischen Konzeptes. Die erste Leitlinie stellt die berufsrelevanten Handlungskompetenzen in den Vordergrund. Die zweite Leitlinie legt fest, dass das Ausbildungsangebot in Module gegliedert ist, welche jeweils die Handlungskompetenzen fördern. Jedes Modul besteht aus Selbststudium, Präsenzunterricht, Wissenstransfer und Kompetenzcheck. Die sinnvolle Kombination dieser vier Lernorte bildet eine weitere Leitlinie. Schliesslich wird festgehalten, dass die Verantwortung für den Lernprozess bei den Teilnehmenden liegt. login unterstützt die Teilnehmenden beim Erreichen ihres Lernziels mittels entsprechender Lerninhalte und Hilfsmittel.

**Der neue Bildungsprozess**
Ebenfalls neu definiert hat login den Bildungsprozess. Dieser sieht zu Beginn jeder Ausbildung eine konkrete Bildungsbedarfsanalyse vor. Gemeinsam mit dem Auftraggeber erhebt login die Arbeitssituationen und die kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus wird ein Kompetenzprofil entwickelt. Dieses beinhaltet neben der Umsetzungskompetenz auch Wissen, bestimmte Werte und die Fähigkeit zur Reflexion.

Anschliessend wird das Ausbildungskonzept erstellt. Hierzu leitet login aus den Arbeitssituationen und Kompetenzdimensionen Lernziele ab, die in Module gegliedert werden.

Die Ausbildungsinhalte werden vom Bereich Bildungsmedien entwickelt und bereitgestellt. Ein/e Umsetzungsverantwortliche/r ist für die Durchführung der Ausbildung zuständig und begleitet die Ausbildner/innen. Abschliessend wird ein Controlling durchgeführt.

**Neue Rollen**
Der neue Bildungsprozess verlangt neue Rollen. So hat login die Funktionen Bildungsmanager/in, Umsetzungsverantwortliche/r und Bildungsadministrator/in geschaffen und die Funktion Ausbildner/in neu definiert.

Im Bildungsprozess werden Theorie und Praxis stärker vernetzt: Der Auftraggeber übernimmt mehr Verantwortung für die praktische Ausbildung. Dabei kann er auf die Unterstützung durch login zählen.

**Umsetzung in der Lokführerausbildung**
2012 wurde die Lokführerausbildung nach den neuen Grundlagen aufbereitet. login entwickelte den Lehrgang gemeinsam mit der Auftraggeberin SBB Personenverkehr und dem Bildungsdienstleister ectaveo.

Zentral für die neue Lokführerausbildung (Lf-N) waren einerseits die Erhebung der benötigten Kompetenzen durch SBB Personenverkehr und die Entwicklung der Module sowie die Anpassung des Rollenkonzeptes andererseits.

Der Bereich Bildungsmedien hat im Rahmen der «Methodenlandkarte» neue Lehrmittel entwickelt. Grossen Wert wird auf das e-Learning gelegt: So führt ein neues Lernleitsystem die Auszubildenden wie auch die Ausbildner/innen durch den Lehrgang. Sämtliche Unterlagen, Terminkalender oder Diskussionsforen stehen den angehenden Lokführer/innen online zur Verfügung. Ein weiterer Pfeiler in der Ausbildung ist wie bisher das Training mit Simulatoren.

Die Rückmeldungen der ersten Lehrgänge sind positiv: Die Teilnehmenden geben der Ausbildung in regelmässigen Umfragen gute Noten. Auch die bereits durchgeführten Modulprüfungen sind erfolgreich abgeschlossen worden.

**2011**

*login-Ausstellung zu den Verkehrsberufen im Verkehrshaus Schweiz*

**2011**

*login gewinnt den **Award Corporate Communications***

**2012**

*Einführung des neuen didaktischen Konzeptes*

**2012**

*10-Jahr-Jubiläum mit **Weltrekordversuch***

# *Bericht des Geschäftsbereichs Grundbildung*

2012 konnte login die hohe Qualität der Ausbildungen halten. Gleichzeitig wurden neue Angebote eingeführt und im Bereich der technischen Berufe eine umfassende Bildungsbedarfsanalyse durchgeführt.

2012 haben 650 Lernende und Berufsmatura-Praktikant/innen erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Damit lag die Erfolgsquote mit 96.6 % leicht tiefer als im Vorjahr (97.5 %). 269 Lehrabgänger/innen haben eine Anstellung bei einer der Mitgliedsfirmen gefunden, was einer Übernahmequote von 56.5 % entspricht.

Für 772 Lernende und Praktikant/innen hat die Ausbildung im August begonnen. Dies sind nochmals mehr als 2011 (734).

**Neue Berufe und Fachausbildungen**
Im Berichtsjahr konnte login sein Angebot in der beruflichen Grundbildung erneut erweitern. Im Sommer haben die ersten Fachleute Betriebsunterhalt EFZ ihre Lehre begonnen. Zum gleichen Zeitpunkt startete die Rekrutierung für Kaufleute EFZ Treuhand / Immobilientreuhand und Automatikmonteur/innen EFZ.

Gemeinsam mit der SBB, der BLS, dem VöV und der Fahrleitungsbaufirma Furrer + Frey arbeitete login intensiv an der Einführung des neuen Berufs Netzelektriker/in EFZ Fahrleitungen. Dieser wird 2014 erstmals angeboten.

Neben den bestehenden kaufmännischen Fachausbildungen Reisen, Planung & Disposition und Zugverkehrsleitung-Nachwuchsteam wurde im Sommer 2012 auch die Fachausbildung Aviation neu eingeführt. Die Rückmeldungen von den Mitgliedsfirmen, den Moderator/innen und den Lernenden sind sehr positiv.

**Hohe Zufriedenheit und Ausbildungsqualität**
Von den Lernenden erhielt login sehr gute Noten: 82.5 % waren mit ihrer Ausbildung zufrieden oder sehr zufrieden. Um die guten Werte zu halten, überprüfte login auch 2012 die Ausbildungsqualität am Lehrplatz. Neben den ersten Auswertungen startete auch eine weitere Erhebungswelle.

**Welche Kompetenzen braucht es in Zukunft?**
login warf 2012 mit SBB Berufsbildung einen Blick in die Zukunft und diskutierte, welche Fähigkeiten langfristig für die Welt des Verkehrs wichtig sind. Dies bildete die Basis einer fundierten Bildungsbedarfsanalyse für die technischen Berufe. Damit will login sicherstellen, dass die «richtigen» Berufe, also jene mit den besten Zukunftsaussichten bei den Mitgliedsfirmen und auf dem Arbeitsmarkt, angeboten werden. Im laufenden Jahr wird login die Ergebnisse validieren und anschliessend die Ausbildungskonzepte so anpassen, dass der Bezug zur Bahn- und Verkehrswelt noch stärker wird. Dafür strebt login eine möglichst enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedsfirmen an.

**Neue Verantwortlichkeiten und höhere Effizienz**
Mit der Reorganisation von login haben sich auch die Rollen der Mitarbeitenden verändert. Die Zusammenführung der ehemaligen Verkaufsabteilung und des Teams der Produktmanager/innen in die neue Abteilung Kunden & Konzepte verlief reibungslos. Die Wege sind kürzer und effizienter geworden. Neue Aufgaben haben die Bereichsleiter/innen an den Aussenstandorten übernommen: Sie sind nun stärker in die Betreuung der Kunden involviert.

Neben der Steigerung der Effizienz hat login auch Ausbildungselemente mit geringer Wirksamkeit gestrichen. So konnten die Nettokosten pro Lernende/n auf CHF 24’295 (2011: CHF 25’024) gesenkt werden.

**Ausblick**
Bei der Übernahmequote ortet login noch Potenzial für eine Steigerung. Hier müssen sich login und die Mitgliedsfirmen der Herausforderung stellen, wie die Lernenden stärker an das jeweilige Unternehmen gebunden werden können.

Ebenfalls ein grosses Thema werden 2013 das SBB-Projekt und die damit verbundene Weiterentwicklung von login sein.

Unsere Berufe sollen
auch in Zukunft
arbeitsmarktfähig sein.

**2002**

**1'000**
*Lernende werden Lebensunternehmer/innen*

**2003**

*Erste **Junior Stations** in Rheinfelden und Schlieren*

**2003**

*Erste **Junior Station** in der Romandie in Morges*

**2007**

*Einführung der Fachausbildungen*

**2007**

*Erste **Junior Station** im Tessin in Mendrisio*

# Die Ausbildungsqualität in der Grundbildung

login bietet Berufslehren in hoher Qualität an. Dies ist kein Werbespruch, sondern ein Versprechen an die Lernenden und die Mitgliedsfirmen.

Als professioneller Ausbildungsverbund ist login gegenüber den Kantonen wie auch gegenüber den Lernenden für die betriebliche Ausbildungsqualität und deren Überprüfung verantwortlich. Dies geschieht durch eine regelmässige Evaluation der Lehrplätze in den Basisausbildungen und bei den Mitgliedsfirmen.

**Evaluation als Zeichen der Wertschätzung**
login legt grossen Wert darauf, dass die Evaluation der Ausbildungsqualität nicht als Kontrolle oder Überprüfung der Berufsbildner/innen als Personen verstanden wird. Ziel ist vielmehr, Transparenz über die qualitativen Stärken und Schwächen der Lehrplätze zu schaffen. So kann login die Berufsbildner/innen in ihrer Arbeit gezielt unterstützen, fördern und ihnen die verdiente Wertschätzung entgegenbringen.

Bei der Evaluation besuchen die Ausbildungsleiter/innen die Lehrplätze und führen ein strukturiertes Interview mit dem/r Berufsbildner/in, um herauszufinden, wie die Lernenden an ihrem Lehrplatz ausgebildet werden. Die Berufsbildner/innen bereiten sich auf dieses Gespräch vor.

**Wie wird Ausbildungsqualität gemessen?**
Die Evaluationsfragen drehen sich um die berufliche Qualifikation der Berufsbildner/innen, die Ausstattung des Lehrplatzes oder auch die Führung der Lernenden während des Semesters. Im Anschluss an das Gespräch vereinbaren die Ausbildungsleiter/innen mit den Berufsbildner/innen allfällige Massnahmen, um einzelne Punkte zu optimieren.

**Resultate der Erhebungswelle 2010–2012**
Zwischen Juli 2010 und August 2012 wurden insgesamt 739 Berufsbildner/innen im kaufmännischen, technischen und handwerklichen Bereich befragt. 97.3 % der Berufsbildner/innen verfügten über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder eine gleichwertige Ausbildung im Berufsfeld. 98.2 % der Berufsbildner/innen brachten mindestens zwei Jahre Berufserfahrung mit.

Auch die weiteren Qualitätskriterien wurden gut erfüllt. Der Mittelwert lag bei 5.4 auf einer Skala von 1 (geringster Wert) bis 6 (höchster Wert).

In Prozent umgerechnet erreichte die Ausbildungsqualität insgesamt 83.1% und blieb somit stabil auf hohem Niveau (2011: 85.8 %).

Nach einer leichten Anpassung des Fragebogens ist im September 2012 die zweite Erhebungswelle gestartet, welche bis 2014 dauert.

**Zufriedenheit der Lernenden**
Ein weiterer Indikator für die Ausbildungsqualität stellt die Zufriedenheit der Lernenden dar. Diese wird regelmässig mittels Online-Umfragen erhoben. 2012 waren 82.5 % der Lernenden zufrieden bis sehr zufrieden mit ihrer Ausbildung. Der Grossteil der angehenden Berufsleute gibt den Lehrplätzen und den Berufsbildner/innen sehr gute Noten. Die Lernenden schätzen auch die Möglichkeit, während ihrer Ausbildung verschiedene Firmen kennenzulernen, und das Generalabonnement.

**Partnerschaftliche Bildung**
Die Evaluation der Ausbildungsqualität zeigt, dass eine hochstehende Bildung eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsleiter/innen bei login und den Berufsbildner/innen der Mitgliedsfirmen erfordert: Die Ausbildungsleiter/innen stellen den Berufsbildner/innen Checklisten und Ausbildungsprogramme zur Verfügung und zeigen Optimierungspotenzial auf. Und ohne Berufsbildner/innen könnte login seine Lernenden nicht ausbilden. Nur so gelingt es, den dringend benötigten Nachwuchs für die Welt des Verkehrs auszubilden.

**2008**

*login-Lernender gewinnt die* ***Berufsschweizermeisterschaft***

**2009**

***Neues Gleisbau-Team in Frutigen***

**2011**

*Lehrstellenexpress für Gleisbauer/innen*

**2012**

*Start für* ***772 Lernende und Praktikant/innen***

# *Bericht des Geschäftsbereichs Weiterbildung*

2012 stand ganz im Zeichen des neuen didaktischen Konzeptes. In der zweiten Jahreshälfte starteten die ersten Klassen und Kurse nach dem neuen Ablauf.

12'384 Personen absolvierten 2012 bei login eine Weiterbildung als Lokführer/in, Zugverkehrsleiter/in (ZVL), den Tertiärlehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr sowie Sicherheits- und Arbeitszeitgesetzkurse. Dies waren 1'668 weniger als im Vorjahr.

**Zweitausbildung ZVL auf Kurs**
Die ZVL-Ausbildung etablierte sich im zweiten Jahr sehr gut. In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin SBB Infrastruktur konnten die anfänglichen Schwierigkeiten behoben werden. Die Anstrengungen in Kommunikation, Marketing und Selektion zeigten ihre Wirkung: Alle Klassen wurden gefüllt. Ebenfalls entspannte sich der letztjährige Mangel an Ausbildner/innen: An allen Standorten und insbesondere in der Romandie konnten zusätzliche Ausbildner/innen gewonnen werden. In der ganzen Schweiz starteten elf Klassen angehender ZVL. Zudem führte login 50 Fachkurse und 303 Instruktions- und Trainingstage für ZVL durch.

Im Bereich Lokführer-Erstausbildung führte login 17 Klassen in den grossen Kategorien B100 und B durch. Davon waren je sieben im Auftrag von SBB Personenverkehr und SBB Infrastruktur sowie je eine Klasse für SBB Cargo, Railcare und die SOB. In der Fortbildung organisierte login 766 Ausbildungstage (AT) für Triebfahrzeugführende von SBB Personenverkehr (634 Kurse) und SBB Infrastruktur (132 Kurse).

**Erste diplomierte Fachleute öffentlicher Verkehr**
Der Tertiärlehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr hat seinen Platz im Weiterbildungsmarkt gefunden. Im Frühling und Herbst starteten die zweite und die dritte Klasse. Die Teilnehmenden der ersten Klasse traten im Herbst zur Berufsprüfung an. Alle 19 Kandidat/innen konnten ihren eidgenössischen Fachausweis entgegennehmen.

**Neues didaktisches Konzept wurde eingeführt**
Zentral für den Geschäftsbereich Weiterbildung war die Umsetzung des neuen didaktischen Konzeptes. Dies erforderte eine interne Reorganisation, die sorgfältig geplant und mit Prozessdialogen justiert wurde. Für die Mitarbeitenden führte login rechtzeitig Schulungen durch und informierte breit, um das Personal auf die neuen Prozesse, Rollen und Produkte vorzubereiten.

Die erste Anwendung fand das neue didaktische Konzept bei der Überarbeitung der Erstausbildung der Lokführer/innen (Lf-N). Im Berichtsjahr sind die ersten zwei Klassen gestartet, die Rückmeldungen seitens der Auftraggeberin und der Teilnehmenden sind positiv.

**Erneuerung der Simulatoren**
Im Herbst 2012 ersetzte login an allen Standorten die Hardware der Tischsimulatoren (TIS) für die Lokführerausbildung. Dies bildete die erste von drei Phasen der Erneuerung der Simulatoren. Für 2013 sind die Erneuerung der Entwicklerhardware und die Umstellung von Windows XP auf Windows 7 geplant. Auch die Grafik soll angepasst werden, um eine noch realistischere Simulation zu erreichen und so das Lernerlebnis zu optimieren.

**Ausblick**
Ziel ist es, 2013 die neuen Prozesse und Rollen des didaktischen Konzeptes gesamtschweizerisch einheitlich zu leben und dadurch transparent und effizient zu produzieren.

Das Projekt Lf-N wird im laufenden Jahr abgeschlossen, neue und laufende Klassen werden an das Tagesgeschäft übergeben. Bei der ZVL-Ausbildung erwartet login eine Rekordbestellung: Allein für SBB Infrastruktur wird login 13 Klassen durchführen. Der nächste Lehrgang Fachleute öV startet im Januar 2014. Die Schulungsunterlagen werden bis dahin umfassend überarbeitet.

Neben dem Tagesgeschäft werden das SBB-Projekt und die damit verbundene Überführung des Geschäftsbereichs Weiterbildung in die Bildung SBB ein grosses Thema sein, welches login aktiv mitgestalten will.

Ich gebe mein
Wissen gerne an meine
Berufskollegen weiter.

# *Fachleute öV – die Tertiärausbildung bei login*

Seit 2011 bietet login den Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr an. Hier bereiten sich öV-Mitarbeitende aus den verschiedensten Bereichen auf Fach- und Führungsaufgaben vor.

Lange suchten öV-Mitarbeitende vergeblich nach einer anerkannten Weiterbildung zwischen der beruflichen Grundbildung und der höheren Fachprüfung zum diplomierten Manager öV. 2009 fiel für login der Startschuss für die Entwicklung der neuen Ausbildung auf Tertiärstufe. Zwei Jahre später startete die erste Klasse.

**Das öV-System praxisnah studieren**

Anhand der Prüfungsordnung des Verbands öffentlicher Verkehr VöV, der die Berufsprüfung durchführt, entwickelte login ein dreisemestriges Ausbildungsprogramm, welches das ganze öV-System abdeckt. In insgesamt neun Basismodulen eignen sich die Teilnehmenden generalistisches Wissen über das öV-System, Kunden-, Führungs- und Supportprozesse an. Anschliessend spezialisieren sie sich mit einem Vertiefungsmodul zu den möglichen Themen System öV, Verkauf & Marketing oder Führung. Dazu gehört auch das Verfassen einer Praxisarbeit.

Die Inhalte des Lehrgangs sind nicht nur graue Theorie. Die Dozenten achten darauf, dass die Teilnehmenden das neu erworbene Wissen bereits am nächsten Tag an ihrem Arbeitsplatz einsetzen können.

**Wertvolle Erfahrungen aus allen Teilen der Welt des Verkehrs**

Der Lehrgang lebt von den vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmenden: Einerseits sind die verschiedensten Berufe wie Verkehrsplanerinnen, Lokführer, Zugverkehrsleiterinnen, Einteiler, Bahnreisespezialistinnen und Buschauffeure vertreten. Andererseits werden auch die verschiedenen Verkehrsunternehmen wie SBB, BLS, RhB, Verkehrsbetriebe Zürich VBZ, Jungfraubahnen oder PostAuto repräsentiert.

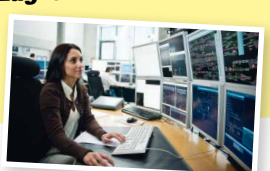
**Glanzresultat der ersten Klasse**

Der erste Lehrgang ging mit einem Glanzresultat zu Ende: Alle 19 Kandidat/innen bestanden die eidgenössische Prüfung, welche ebenfalls zum ersten Mal durchgeführt wurde.

Mit den Erfahrungen der ersten drei Klassen wird das Ausbildungsprogramm überarbeitet. Der nächste Lehrgang Fachleute öV startet im Januar 2014. Je nach Nachfrage werden zwei Klassen parallel geführt.

**2006** – *Start der Lokführerschule*

**2010** – ***Aufbau der Ausbildung Zugverkehrsleiter/in***



**2011** – *Neuer Lehrgang* ***Fachleute öV*** *startet*

**2011** – *Erster Teilzeitlehrgang für Lokführer/innen*

**2012** – *Einführung neues* ***didaktisches Konzept***

# Lehrstellen mit filmreifen Momenten

Auf Comicfiguren und Erfolgsstorys folgten filmreife Momente. Im Sommer präsentierte login die neue Werbekampagne für die Grundbildung. Dabei wurden Berufssituationen humorvoll neu interpretiert.

Polymechanikerinnen und Produktionsmechaniker, die eine Lok während eines Boxenstopps wieder auf Vordermann bringen. Ein Automatiker, der dank geschickter Verkabelung eine Liebeserklärung ermöglicht. Eine Logistikerin Verkehr, die einen Tankwagen millimetergenau rangiert.

Pünktlich auf den Lehrbeginn 2012 und die neue Rekrutierungssaison stellte login seine neue kommunikative Leitidee «filmreife Momente» vor. Die Bilder der Werbekampagne zeigten – humorvoll überspitzt – unvergessliche Situationen während einer Lehre im öffentlichen Verkehr. Von den sechs Hauptberufen waren Kauffrau/Kaufmann öV und Logistiker/in Verkehr mit mehreren Sujets vertreten.

**Stärkere Positionierung der Mitgliedsfirmen**
Insgesamt entstanden so elf filmreife Momente. Im Rahmen der Kampagne erhielt die SBB als grösste Mitgliedsfirma Sujets in ihrer eigenen Bildwelt. Die Mitgliedsfirmen BLS, RhB, Swiss und Swissport waren mit diversen Motiven in der login-Bildwelt vertreten.

Die login-Bildwelt wird von der Unternehmensfarbe Gelb inspiriert. Die Sujets sind farbenfroh und dynamisch. Ein Augenzwinkern darf natürlich nicht fehlen. Den Rahmen bildet ein Banner mit den Logos aller Mitgliedsfirmen.

**Crossmedialer Einsatz**
Als neue kommunikative Leitidee sind die «filmreifen Momente» mehr als nur eine Plakatkampagne. Mit einer crossmedialen Werbekampagne wurde die ganze Schweiz erreicht. Zum Mediamix gehörten Plakate und Panels an Bahnhöfen oder in Bahnhofsnähe, öV-Werbung (Tram- und Bushänger) sowie Internetbanner.

**Inspiration für das überarbeitete Corporate Design**
Weiter hielten die Werbesujets auch Einzug in die Informationsmaterialien, sie zierten auch den neuen Werbebus der Transports publics genevois tpg und die Website von login. Das Gleisbauermotiv wurde mit dem Weltrekordversuch als menschliches Mosaik zum offiziellen Jubiläumsbild.

Mit der Ablösung der bisherigen kommunikativen Leitidee «Erfolgsstory» musste auch das Corporate Design von login leicht überarbeitet werden. Hier lieferten die filmreifen Momente die nötige Inspiration.

# *login – der Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs*

Der Ausbildungsverbund login vereint über 60 Mitgliedsfirmen aus der Welt des Verkehrs.
Für diese organisiert login Berufslehren, Praktika und Weiterbildungen in hoher Qualität.

**Geschäftsbereich Grundbildung**
login bietet jährlich rund 700 Lehrstellen in 23 Berufen sowie über 100 Plätze für kaufmännische Praktika an. Dabei übernimmt login alle administrativen Aufgaben: die Berufswerbung, die Rekrutierung, die Zuteilung der Lernenden auf die verschiedenen Lehrplätze sowie die Qualitätssicherung.

In einigen Lehren absolvieren die Lernenden den ersten Teil ihrer Ausbildung in einem Junior Business Team (JBT) von login. In dieser sogenannten Basisausbildung werden die Grundlagen der Berufe erlernt. Die übrigen Praxiseinsätze leisten die Lernenden und Praktikant/innen bei den Mitgliedsfirmen oder bei login.

In mehreren Berufen besuchen die Lernenden während des Schwerpunktjahres eine Fachausbildung. Dort werden spezifische Themen, Prozesse und Verhaltensweisen vertieft behandelt.

Während der ganzen Ausbildung sind die Lernenden und Praktikant/innen bei login angestellt und werden von Ausbildungsleiter/innen begleitet.

**Geschäftsbereich Weiterbildung**
Im Auftrag der Mitgliedsfirmen und weiterer Bahnunternehmen bildet login Lokführer/innen und Zugverkehrsleiter/innen aus. login organisiert die Erstausbildungen und Fortbildungen und führt den Unterricht durch.

Die angehenden Lokführer/innen und Zugverkehrsleiter/innen sind bereits während der Erstausbildung bei ihrem Bahnunternehmen angestellt, welches auch für Lohn und Sozialleistungen aufkommt.

Ebenfalls bietet login eine Weiterbildung auf Tertiärstufe an. Der Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr bereitet die Teilnehmenden auf die eidgenössische Berufsprüfung vor.

Für Einzelpersonen und Firmen in der Welt des Verkehrs bietet login ein umfassendes Kursangebot an: Dazu gehören beispielsweise Schulungen über Arbeitssicherheit und das Arbeitszeitgesetz oder Kurse für Berufsbildner/innen.

**Weitere Angebote**
An den login-Standorten in Bellinzona, Bern, Landquart, Lausanne, Olten, Yverdon-les-Bains und Zürich können Sitzungszimmer und Seminarräume gemietet werden.

# Organisation login Berufsbildung 2012

**Vorstand**

| | |
|---|---|
| Thomas Aebischer (Präsident) | SBB Personal |
| Franziska Jermann (Vizepräsidentin) | BLS Personal |
| Rainer Ducrey | SBB Infrastruktur |
| Beat Kofmel | SBB Corporate Controlling |
| Gian-Mattia Schucan | SBB Personenverkehr |
| Ruedi Büchi | SBB Cargo |
| Markus Barth | RhB Produktion |
| Mirjam Bütler | Verband öffentlicher Verkehr (VöV) |

**Geschäftsführer**
Christof Spöring*

**Finanzen & Controlling**
Stefan Bohner*

**Assistentin GL**
Miriam Müller

**Bildungsmedien**
Daniel Brotschi

**ICT**
Marc Schneeberger

**Grundbildung**
Ausbildung & Bildungsmanagement Berufslehren
Michael Schweizer*

**Weiterbildung**
Ausbildung & Bildungsmanagement Fach- und Zweitausbildungen
Peter Kunz-Tobler*

**Personal**
Barbara Frikart*

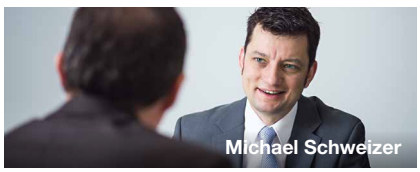
**Marketing & Kommunikation**
a.i. Christof Spöring*

*Mitglied der Geschäftsleitung

Thomas Aebischer

Stefan Bohner

Barbara Frikart


Michael Schweizer

Peter Kunz-Tobler

Christof Spöring

# Finanzen

| Erfolgsrechnung login Berufsbildung in CHF | | Rechnung 2012 | | | Rechnung 2011 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen** | | **80'400'218** | | | **77'893'547** |
| Ertrag Einsatzvergütung Lernende / Praktikant/innen | | 31'263'604 | | | 30'137'797 |
| Ertrag Quoten Lernende | | 16'526'651 | | | 17'477'156 |
| Ertrag aus Ausbildungsleistungen | | 24'245'969 | | | 23'174'340 |
| Ertrag Junior Business Teams (JBT) | | 2'005'392 | | | 2'108'308 |
| Ertrag aus Selektionsleistungen | | 1'702'344 | | | 1'680'202 |
| Ertrag rückverrechenbare Zusatzleistungen/-kosten | | 1'250'003 | | | 1'327'565 |
| Ertrag aus Vermietung | | 660'482 | | | 500'923 |
| Beiträge (v.a. Subventionen) | | 1'215'965 | | | 939'354 |
| Übriger Ertrag | | 774'933 | | | 319'256 |
| Aktivierung Eigenleistungen | | 754'876 | | | 228'647 |
| **Direkter Aufwand** | | **–4'312'805** | | | **–3'994'846** |
| Material- und Warenaufwand | | –1'110'795 | | | –1'425'848 |
| Aufwand für Drittleistungen | | –3'202'010 | | | –2'568'998 |
| **Personalaufwand** | | **–61'948'565** | | | **–59'442'351** |
| wovon Mitarbeitende | –30'349'223 | | | –28'626'730 | |
| wovon Lernende | –31'599'341 | | | –30'815'621 | |
| Grundlohn / Saläre | | –48'214'615 | | | –46'149'855 |
| Zulagen | | –1'958'998 | | | –1'579'640 |
| Sozialversicherungsaufwand | | –6'088'583 | | | –5'671'705 |
| Übriger Personalaufwand | | –5'686'369 | | | –6'041'152 |
| **Sonstiger Betriebsaufwand** | | **–13'372'626** | | | **–13'560'198** |
| Mietaufwand | | –3'552'269 | | | –3'474'974 |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE) | | –217'750 | | | –238'340 |
| Fahrzeug- und Transportaufwand | | –70'528 | | | –44'465 |
| Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren | | –63'115 | | | –65'417 |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | | –108'464 | | | –111'826 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | | –4'260'998 | | | –3'753'302 |
| Werbeaufwand | | –2'246'528 | | | –2'830'157 |
| Übriger Betriebsaufwand | | –673'189 | | | –286'023 |
| Finanzerfolg | | –27'340 | | | –39'250 |
| Abschreibungen | | –2'152'447 | | | –2'716'445 |
| **A.o. und betriebsfremder Erfolg, Steuern** | | **–486'156** | | | **–518'707** |
| Rückstellungen für Risiken / Wertberichtigungen, Übriges | | –441'663 | | | –463'159 |
| Steuern | | –44'493 | | | –55'548 |
| **Unternehmensgewinn** | | **280'065** | | | **377'445** |

| Spartenrechnung login Berufsbildung in CHF | Sparte Grundbildung | Sparte Weiterbildung | Total 2012 login* | Sparte Grundbildung | Sparte Weiterbildung | Total 2011 login* |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ertrag | 54'247'619 | 23'416'371 | 77'663'990 | 53'079'969 | 22'359'430 | 75'439'399 |
| Aufwand | –48'481'210 | –19'193'193 | –67'674'403 | –46'863'935 | –17'452'959 | –64'316'894 |
| Overhead-Anteil | –5'527'734 | –4'181'788 | –9'709'522 | –6'020'394 | –4'724'666 | –10'745'060 |
| **Spartenergebnis nach Overhead** | **238'675** | **41'391** | **280'065** | **195'640** | **181'805** | **377'445** |

*Abweichung im Total von der Erfolgsrechnung, da im Overhead sowohl Erträge wie Aufwendungen enthalten sind

| Bilanz login Berufsbildung in CHF | Schlussbilanz per 31.12.2012 | | Schlussbilanz per 31.12.2011 |
|---|---|---|---|
| **Aktiven** | | | |
| Flüssige Mittel | 78’474 | | 2’692’941 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11’095’835 | | 9’081’820 |
| Andere kurzfristige Forderungen | 1’307’325 | | 143’161 |
| Angefangene Arbeiten | 564’226 | | 879’809 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 635’604 | | 1’798’376 |
| **Umlaufvermögen** | **13’681’465** | | **14’596’107** |
| Mobile Sachanlagen | 7’624’299 | | 7’259’959 |
| Immobile Sachanlagen | 1’228’916 | | 1’325’415 |
| Immaterielle Anlagen | 1’629’355 | | 539’956 |
| **Anlagevermögen** | **10’482’570** | | **9’125’330** |
| **Total Aktiven** | **24’164’035** | | **23’721’437** |
| **Passiven** | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7’813’029 | | 5’474’230 |
| Feste Vorschüsse SBB | 0 | | 4’000’000 |
| Finanzverbindlichkeiten SBB Cashpool | 1’947’631 | | 0 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 801’248 | | 556’397 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 1’114’000 | | 842’000 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2’733’374 | | 2’762’645 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **14’409’282** | | **13’635’271** |
| Langfristige Rückstellungen | 3’939’000 | | 4’555’480 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **3’939’000** | | **4’555’480** |
| **Fremdkapital** | **18’348’282** | | **18’190’751** |
| Vereinskapital | 450’000 | | 445’000 |
| Allgemeine Reserven | 500’000 | | 500’000 |
| Reserven Grundbildung | 2’031’154 | | 1’835’514 |
| Reserven Weiterbildung | 2’451’193 | | 2’269’388 |
| Gewinnvortrag | 103’339 | | 103’339 |
| Unternehmensgewinn | 280’065 | | 377’445 |
| **Eigenkapital** | **5’815’751** | | **5’530’686** |
| **Total Passiven** | **24’164’035** | | **23’721’437** |

| Mittelflussrechnung login Berufsbildung in CHF | 2012 | | 2011 |
|---|---|---|---|
| Mittel aus betrieblicher Tätigkeit: | | | |
| **Unternehmensgewinn** | **280’065** | | **377’445** |
| + Abschreibungen auf Anlagevermögen | 2’152’447 | | 3’470’297 |
| + Verlust/– Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens | 138’852 | | –5’033 |
| + Bildung/– Auflösung von Rückstellungen, Delkredere | –344’480 | | –379’000 |
| – Zunahme/+ Abnahme Forderungen und übriges Umlaufvermögen | –1’699’823 | | –827’832 |
| + Zunahme/– Abnahme Verbindlichkeiten und übriges kurzfristiges Fremdkapital | 2’554’380 | | 214’187 |
| **= Total Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit** | **3’081’442** | | **2’850’064** |
| Einnahmen/Ausgaben aus Investitionstätigkeit: | | | |
| – Saldo Investitionen/Devestitionen Anlagevermögen | –3’648’540 | | –2’551’942 |
| **= Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit** | **–3’648’540** | | **–2’551’942** |
| Einnahmen/Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit: | | | |
| + Zunahme/– Abnahme feste Vorschüsse resp. Cashpool SBB | –2’052’369 | | 2’000’000 |
| + Zunahme Vereinskapital | 5’000 | | 6’000 |
| **= Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **–2’047’369** | | **2’006’000** |
| + Zunahme/– Abnahme flüssige Mittel | –2’614’467 | | 2’304’123 |
| + Flüssige Mittel Anfang Geschäftsperiode | 2’692’941 | | 388’818 |
| **Bestand flüssige Mittel Ende Periode** | **78’474** | | **2’692’941** |

# Informationen zum Jahresabschluss 2012

**Erträge**
Wie in den Vorjahren stieg der Umsatz auch 2012. Der Betriebsertrag erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 2.5 Mio. (+3.1 %) auf CHF 80.4 Mio. Sowohl der Geschäftsbereich Grundbildung wie auch der Geschäftsbereich Weiterbildung steigerten ihren Umsatz.

Der Ertrag aus Einsatzvergütung und Quoten erhöhte sich um total CHF 0.2 Mio. (+0.4 %) auf CHF 47.8 Mio. durch die Steigerung der durchschnittlichen Anzahl Lernender (+3.1 %) und Praktikant/innen (+4.3 %). Darin enthalten ist eine Quotenrückzahlung von CHF 600'000.

Das Wachstum im Geschäftsbereich Weiterbildung führte, zusammen mit anderen Bildungsmanagementleistungen, zu einer Erhöhung der Erträge von Ausbildungsleistungen um CHF 1.0 Mio. (+4.4 %) auf CHF 24.2 Mio.

Die Erträge der Junior Business Teams gingen aufgrund leicht tieferer Auftragsvolumen um CHF 0.1 Mio. auf CHF 2.0 Mio. zurück.

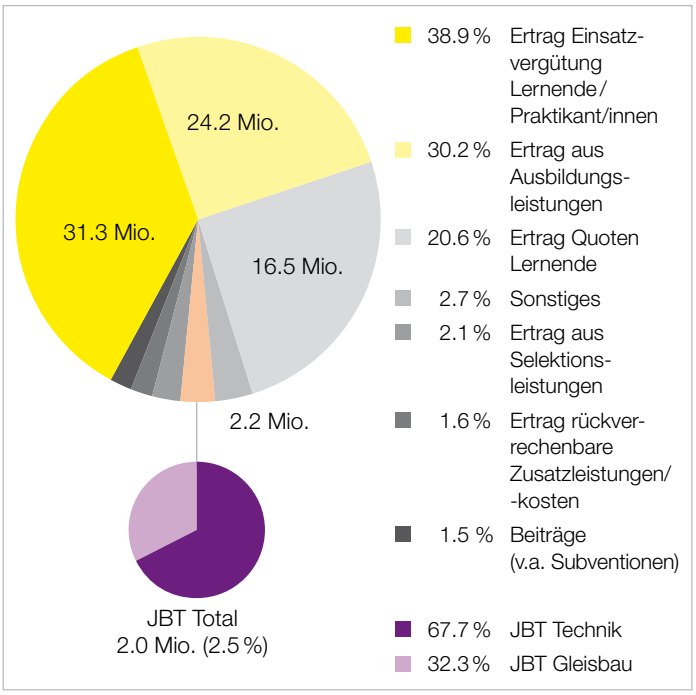
Die Erträge aus Selektionsleistungen und rückverrechenbaren Zusatzleistungen und -kosten lagen wie im Vorjahr bei CHF 1.7 resp. 1.3 Mio.

Die Aktivitäten der Bildungsfonds der Kantone griffen vermehrt und führten zu zusätzlichen Subventionen von CHF 0.3 Mio. Im Weiteren waren durch Veränderung des Auszahlungsmodus (Vergangenheit auf Gegenwart) Einmaleffekte zu verzeichnen. Insgesamt erhöhten sich die Subventionen um 22.7 % auf CHF 1.2 Mio.

Die übrigen Ertragspositionen verdoppelten sich auf CHF 2.2 Mio. Hauptgründe dafür sind die Abgeltung von Projektkosten für die Entwicklung von Ausbildungen und die Aktivierung von Eigenleistungen für die konzeptionelle Neuausrichtung der Ausbildung (neues didaktisches Konzept).

**Aufwände**
Der direkte Aufwand erhöhte sich total um CHF 0.3 Mio. (+7.4 %) auf CHF 4.3 Mio. Auf der einen Seite bestand ein geringerer Ausrüstungsbedarf bei den JBT und den Schulungsräumen. Zudem gingen die Materialkosten für Produktionsaufträge in den JBT wegen geringerer Produktionsvolumen zurück. Auf der anderen Seite erhöhten sich die Preise der externen Leistungen für die Fachausbildungen im Bereich Grundbildung sowie die weiterverrechenbaren Kosten aus Kundenaufträgen.

**Erträge 2012 in CHF (80.4 Mio.)**

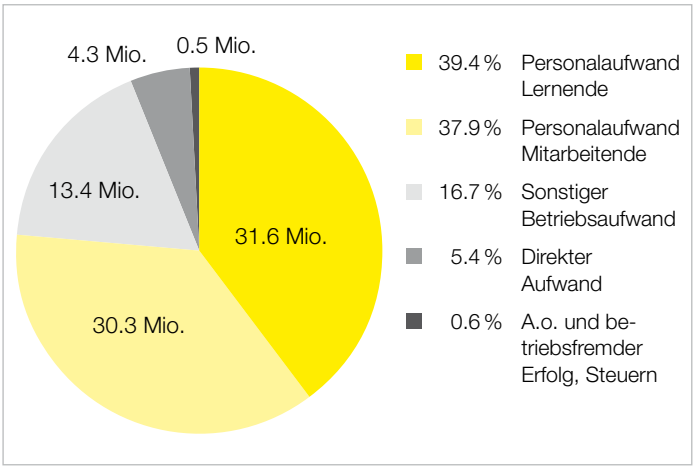



Der Personalaufwand erfuhr ein Plus von total CHF 2.5 Mio. (+4.0 %) auf CHF 61.9 Mio. Der Ausbau und die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Weiterbildung (Mehrvolumen Zugsverkehrsleiter/innen und Neuausrichtung der Ausbildung) steigerte v.a. die Kosten für die Mitarbeitenden (+5.7 %). Der Anstieg des Personalaufwands bei den Lernenden blieb mit +2.5 % unter dem durchschnittlichen Mengenwachstum, da weniger Kosten bei den übrigen Personalaufwendungen (Bsp. Berufskleider, Schulgelder und Sozialberatung) anfielen.

Der sonstige Betriebsaufwand reduzierte sich um total CHF 0.2 Mio. (–1.4 %) auf CHF 13.4 Mio. Zunahmen verzeichneten hauptsächlich der Informatik- und der übrige Betriebsaufwand. Der Mengenanstieg bei ICT-Leistungen und der Übergang vom alten zum neuen ICT-Provider verursachten Mehrkosten. Zudem ist der Jubiläumsanlass in diesen Positionen enthalten. Die Werbeaufwendungen sind geringer ausgefallen, da im Vorjahr die Ausstellung im Verkehrshaus Schweiz und die Mehrkosten für die Anpassung des Werbeauftritts enthalten waren. Die Abschreibungen lagen ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Gründe für den Rückgang sind die verlängerte Nutzungsdauer für langlebige Komponenten bei den Simulatoren sowie das Erreichen des Endes der Nutzungsdauer von Tischsimulatoren und ICT-Applikationen.

Die ausserordentlichen Positionen über CHF 0.5 Mio. beinhalten v.a. eine Neubeurteilung der Rückstellungen. Darin enthalten sind die Rückstellungen für die Pensionskassensanierung sowie Produkt- und Geschäftsrisiken. Eingeschlossen sind auch Erfolge aus Anlagenabgängen.

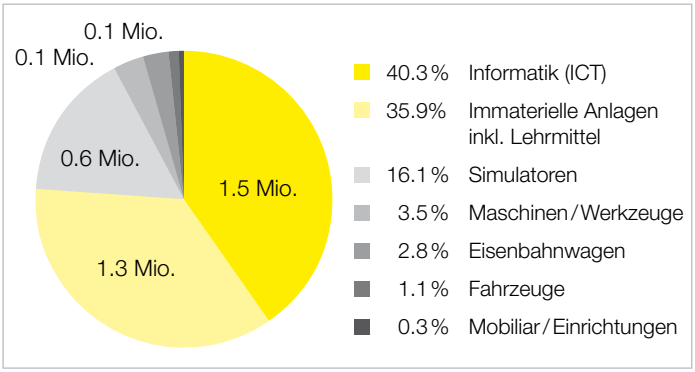
**Aufwände 2012 in CHF (80.1 Mio.)**




**Investitionen**

Die Investitionen beliefen sich auf CHF 3.7 Mio. und flossen hauptsächlich in ICT-Vorhaben, in die konzeptionelle Neuausrichtung der Ausbildung und in die Erneuerung der Simulatoren. Darin ist auch die zweite Investitionstranche für den Wechsel zum neuen ICT-Provider enthalten. Im Vorjahresvergleich (CHF 2.6) ist das Volumen um CHF 1.1 Mio. gestiegen. Damals lag der Schwerpunkt im Wechsel des ICT-Providers.

**Investitionen 2012 in CHF (3.7 Mio.)**




**Bilanz / Mittelflussrechnung**

Der Eigenfinanzierungsgrad erhöhte sich auf 24.1% (Vorjahr: 23.3 %). Der betriebliche Cashflow erreichte CHF 3.1 Mio. (CHF 2.9 Mio.) und diente zur Finanzierung der Investitionen. Mit dem Beitritt zum Cashpool der SBB wird der Bedarf an Liquidität neu über die Finanzverbindlichkeiten ausgeglichen. Langfristige Finanzierungen werden über feste Vorschüsse abgewickelt. In den flüssigen Mitteln sind somit nur noch diverse Bank- und Postkonti mit marginalen Saldi enthalten. Die Liquidität ist über eine Limite im Cashpool sichergestellt.

**Overhead**

Die Overhead-Rechnung schliesst mit CHF –9.7 Mio. Das im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.0 Mio. (9.6 %) bessere Resultat ist auf höhere Erträge aus der Vermietung von Schulungsräumen, die Reduktion des Personalbestands bei den Supportfunktionen (u.a. Nebeneffekt aus dem Wechsel des ICT-Sourcingpartners) sowie die Reorganisation (Integration der Verkaufsabteilung zurück in die Geschäftsbereiche) zurückzuführen.

Die nicht direkt zuscheidbaren Overhead-Kosten wurden im Verhältnis von 47.6 % zu 52.4 % auf die Geschäftsbereiche Grund- und Weiterbildung verteilt. Im Vorjahr betrug dieser Verteilschlüssel 49.8 % zu 50.2 %. Der Schlüssel wird jedes Jahr neu berechnet und ist ein Abbild des Bezugs von Overhead-Leistungen durch die Geschäftsbereiche.

# Jahresabschluss 2012 Geschäftsbereich Grundbildung

Das Wachstum setzte sich wie bereits in den Vorjahren fort. Die Erträge stiegen um CHF 1.1 Mio. auf CHF 54.2 Mio. Mit +2.2 % nahm die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahr (+1.0 %) wieder leicht zu. Durch die Steigerung der Anzahl Auszubildender wurde – nach Abzug der Quotenrückerstattung für den Beruf Gleisbau – ein Mehrumsatz bei den Einsatzvergütungen und Quoten über CHF 0.2 Mio. generiert. Die Quotenerträge beliefen sich auf CHF 16.5 Mio. und lagen damit CHF 1.0 Mio. unter dem Vorjahreswert (CHF 17.5 Mio.). Somit wurden 2012 3.1 % mehr Lernende zu tieferen Quoten ausgebildet, was schliesslich zu tieferen Kosten für die Mitgliedsfirmen führte. Mehrumsätze bei den Fachausbildungen, zusätzliche Subventionen und übrige Erträge führten zur restlichen Zunahme der Erträge.

Die höheren Volumen verursachten CHF 1.1 Mio. Mehrkosten, was zu einem Kostenanstieg (+2.1%) auf total CHF 54.0 Mio. führte. Die Personalaufwendungen nahmen um CHF 1.2 Mio. (Lernende CHF +0.8 Mio. und Mitarbeitende CHF +0.4 Mio.) auf CHF 39.6 Mio. zu. Dies entspricht einer Steigerung von 3.2 %. Der Anstieg bei den Mitarbeitenden (+4.8 %) ist v.a. auf die Verschiebung von Personal durch die Reorganisation zu erklären. Die direkten Kosten und sonstigen Betriebskosten verharrten mit CHF 5.4 Mio. auf Vorjahresniveau. Der ausserordentliche Aufwand (hauptsächlich Rückstellungen) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.5 Mio. Demgegenüber reduzierten sich die Overhead-Kosten um weitere CHF 0.5 Mio., nachdem sie bereits im Vorjahr um CHF 0.5 abgenommen hatten.

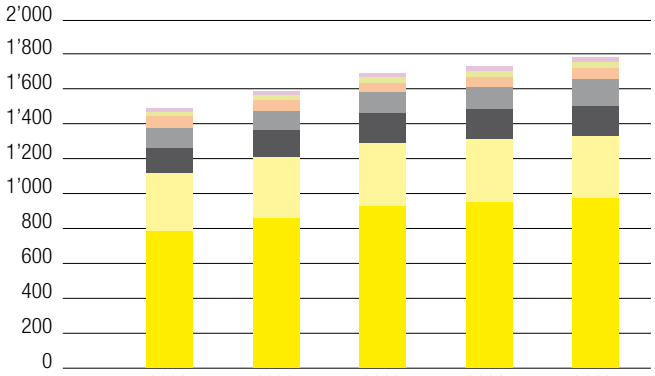
Der Gewinn nach Abzug der Overhead-Kosten beträgt wie im Vorjahr CHF 0.2 Mio.

### Lernende und Praktikant/innen

Die durchschnittliche Anzahl Lernender erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (1'725) um 3.1% auf 1'778. Die grössten Zunahmen verzeichneten die kaufmännischen Berufe (+21 Lernende, +2.3 %) und der Gleisbau (+19 Lernende, +14.4 %). In letzterem Beruf konnte dank des weiteren Ausbaus im Tessin die Anzahl Lernender gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Praktikumsplätze erfreuten sich einer nochmals grösseren Nachfrage. Die durchschnittliche Anzahl stieg um 4.3 % auf 155.

Die Lehrabbruchquote betrug über alle Berufe durchschnittlich 4.2 % (79 Abbrüche). Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (4.0 %, 75 Abbrüche). Erfreulicherweise konnte die Quote bei den betreuungsintensiven Berufen Gleisbau und Gebäudereinigung wieder gesenkt werden. Beim Gleisbau gingen die Lehrabbrüche auf 7.6 % (Vorjahr 9.9 %) zurück, bei der Ge-

**Entwicklung durchschnittliche Anzahl Lernende 2008 – 2012**




| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|
| E.-B. | 20 | 24 | 26 | 32 | 33 |
| IT | 25 | 27 | 31 | 30 | 35 |
| Geb.-R. | 70 | 64 | 54 | 56 | 64 |
| Gleisbau | 111 | 108 | 120 | 130 | 149 |
| Logistik | 145 | 156 | 170 | 171 | 171 |
| T. B. | 330 | 345 | 359 | 359 | 358 |
| KV | 782 | 857 | 926 | 948 | 969 |
| **Total** | **1'483** | **1'581** | **1'684** | **1'725** | **1'778** |

E.-B. Einzelberufe
IT Informatik
Geb.-R. Gebäudereinigung
T. B. Technische Berufe
KV Kaufmännische Berufe

**Lernende nach Berufsfeldern**

| | Stand 31.12.2011 | | | Eintritte (inkl. Übertritten) | | | Austritte / Abbrüche | | | Stand 31.12.2012 | | | Jahresdurchschnitt 2012 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Einzelberufe | 29 | 5 | 34 | 8 | 3 | 11 | 10 | 2 | 12 | 27 | 6 | 33 | 33 |
| Informatik | 32 | 1 | 33 | 11 | 1 | 12 | 8 | 0 | 8 | 35 | 2 | 37 | 35 |
| Gebäudereinigung | 48 | 13 | 61 | 24 | 2 | 26 | 13 | 5 | 18 | 59 | 10 | 69 | 64 |
| Gleisbau | 144 | 1 | 145 | 68 | 0 | 68 | 53 | 1 | 54 | 159 | 0 | 159 | 149 |
| Logistik | 164 | 11 | 175 | 60 | 1 | 61 | 63 | 2 | 65 | 161 | 10 | 171 | 171 |
| Technische Berufe | 348 | 10 | 358 | 109 | 1 | 110 | 101 | 1 | 102 | 356 | 10 | 366 | 358 |
| Kaufmännische Berufe | 394 | 577 | 971 | 134 | 214 | 348 | 138 | 202 | 340 | 390 | 589 | 979 | 969 |
| **Total Lernende** | **1'159** | **618** | **1'777** | **414** | **222** | **636** | **386** | **213** | **599** | **1'187** | **627** | **1'814** | **1'778** |

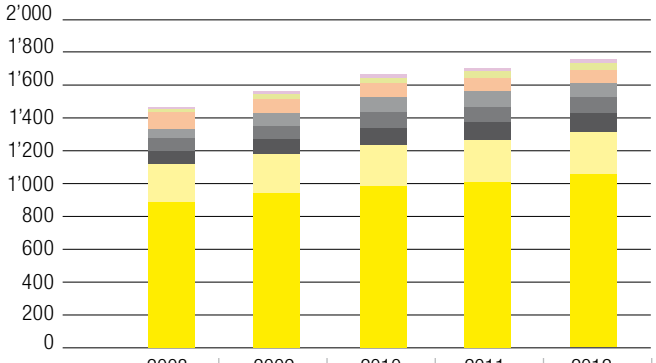
Männlich Weiblich Total

bäudereinigung auf 4.2 % (4.7 %). Die übrigen Berufe wiesen alle steigende Quoten auf: Logistik 7.1 % (4.9 %), Einzelberufe 5.7 % (2.9 %), technische Berufe 4.9 % (3.5 %) und kaufmännische Berufe 2.9 % (1.5 %). Die Informatik verzeichnete wie schon im Vorjahr keine Lehrabbrüche. Damit liegen die Abbruchsquoten im Vergleich mit anderen Ausbildungsbetrieben wie schon in den Vorjahren deutlich unter dem Durchschnitt.

### Einsatz in den Mitgliedsfirmen

Ein Grossteil der Mitgliedsfirmen stellte wie schon in den Vorjahren mehr Lehrplätze zur Verfügung. Die grösste Steigerung in absoluten Zahlen verzeichnete die SBB (+47 Lernende, +4.6 %). Dieser Anstieg wurde v.a. durch die Divisionen Personenverkehr (+20, +2.9 %) und Infrastruktur (+19, +7.5 %) ermöglicht. Auch die weiteren Mitgliedsfirmen (+5, +4.5 %), Swiss (+3, +14.3 %) und Swissport (+3, +7.5 %) erhöhten die Anzahl Lernender. Die Zahl der Lernenden mit Einsatz bei login stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4 (+1.6 %). Es sind weitgehend Lernende in den Basislehrjahren Technik, Gleisbau und Informatik, welche nach einer Basisausbildung von 6–24 Monaten zu den Mitgliedsfirmen wechseln. Zusätzlich wurden 23 Lernende (Vorjahr 19) von Drittfirmen in den Basisausbildungsteams ausgebildet, was insgesamt einen Deckungsbeitrag von CHF 0.4 Mio. generierte. Damit wurde die Kapazität in den Basisausbildungen zu 100 % ausgelastet.

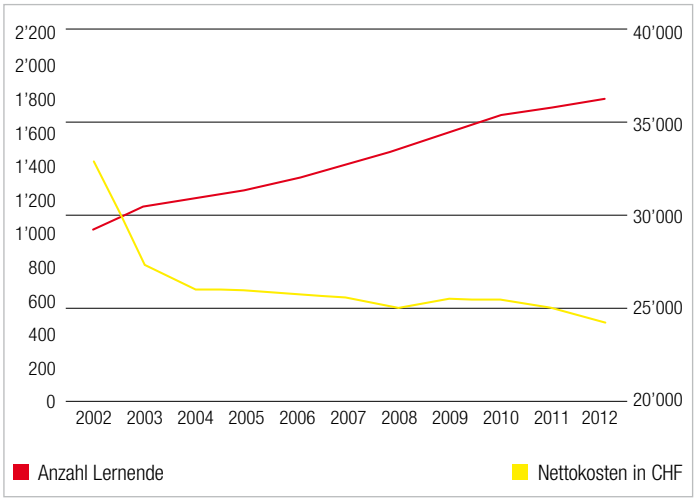
### Entwicklung Lernende nach Einsatzfirma 2008–2012




| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|
| Swiss | 15 | 20 | 20 | 21 | 24 |
| Swissport | 19 | 27 | 34 | 40 | 43 |
| SBB Cargo | 100 | 85 | 86 | 82 | 76 |
| RhB | 58 | 80 | 94 | 96 | 91 |
| BLS AG | 77 | 84 | 96 | 97 | 99 |
| Weitere | 80 | 94 | 104 | 111 | 116 |
| login* | 238 | 238 | 253 | 257 | 261 |
| SBB | 896 | 953 | 997 | 1'021 | 1'068 |
| **Total** | **1'483** | **1'581** | **1'684** | **1'725** | **1'778** |

* inkl. Lernende in der Basisausbildung (Technik, Gleisbau und Informatik)

### Entwicklung Nettokosten und Lernendenzahlen




### Nettokosten pro Berufsfeld

| | E.-B. | IT | Geb.-R. | Gleisbau | Logistik | T. B. | KV | ø |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2012 | 28'359 | 25'837 | 23'632 | 30'119 | 24'445 | 29'041 | 21'470 | 24'295 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| E.-B. | Einzelberufe | T. B. | Technische Berufe |
| IT | Informatik | KV | Kaufmännische Berufe |
| Geb.-R. | Gebäudereinigung | | |

### Preisentwicklung

Die Nettokosten pro Lernende/n und Jahr beliefen sich dank tieferer Produktionskosten (u.a. erste Auswirkungen des Effizienzprogramms) und Skaleneffekten auf CHF 24'295. Sie liegen damit CHF 729 (–2.9 %) unter dem Vorjahreswert (CHF 25'024) und erreichen den tiefsten Stand seit Beginn.

Mit Ausnahme der Einzelberufe verzeichneten alle Berufe im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Nettokosten. Am grössten war die Reduktion im Gleisbau (CHF –4'665). Hier konnten bei temporär gleichbleibenden Strukturen 19 Lernende mehr ausgebildet werden. Die Kosten bei der Informatik sanken um CHF 1'486 v.a. dank mehr Lernenden (+16.7 %). Bei den technischen Berufen gingen die Nettokosten hauptsächlich wegen zusätzlicher Subventionen um ca. CHF 650 zurück. Der Anstieg bei den Einzelberufen um CHF 240 ist in höheren Aufwendungen für Entwicklung und Betrieb begründet. Die Kosten der übrigen Berufe liegen zwischen CHF 334 (kaufmännische Berufe) und CHF 587 (Gebäudereinigung) unter den Vorjahreswerten.

# Jahresabschluss 2012 Geschäftsbereich Weiterbildung

Die Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.0 Mio. (+4.5 %) auf CHF 23.4 Mio. Darin enthalten sind auch die aktivierten Aufbaukosten für den Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV) und hauptsächlich für das neue didaktische Konzept. Der Zuwachs bei den Erträgen lag damit unter demjenigen des Vorjahrs von +5.5 %. Der Umsatzrückgang bei der Lokführerausbildung von CHF 1.5 Mio. (–8.2 %) wegen geringerer Bestellungen wurde durch die grösseren Volumen bei der Ausbildung für Zugsverkehrsleiter/innen (ZVL) und beim Lehrgang FlöV mehr als kompensiert.

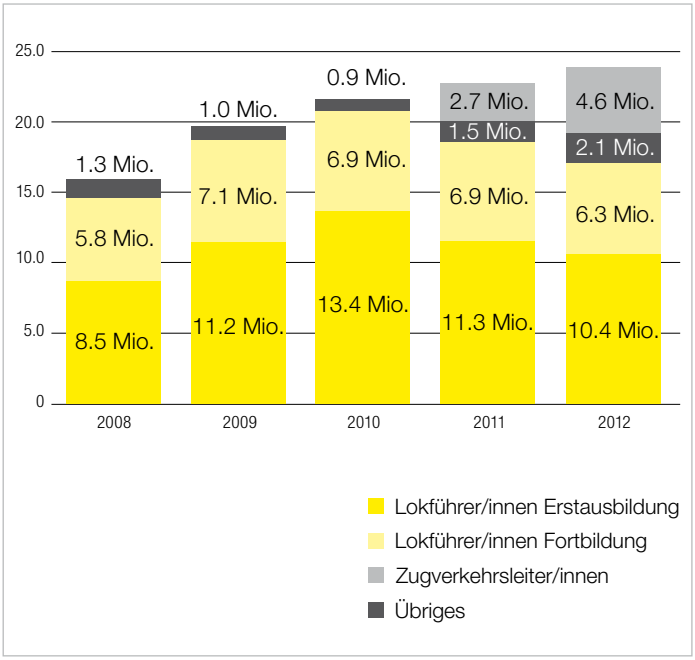
Die Aufwendungen einschliesslich Overhead-Anteil nahmen um CHF 1.2 Mio. (+5.4 %) auf CHF 23.4 Mio. zu. Die Reorganisation per 1.5.2012 führte dazu, dass Abteilungen verschoben wurden. So wurde die Verkaufsabteilung (vormals im Bereich Overhead) fast vollständig in die Weiterbildung integriert, was zu einer Verschiebung der Kosten führte. Durch den Ausbau und die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs (Mehrvolumen ZVL und Neuausrichtung der Ausbildung) erfolgte eine zusätzliche Kostensteigerung v.a. bei den Personalkosten. Ein Abbau bei der Lokführerausbildung konnte lediglich bei den Ausbildnern erfolgen. Um einen grösseren Wissensverlust im Hinblick auf die anstehende Veränderung (SBB-Projekt) zu vermeiden, konnte eine weitere Kapazitätsanpassung v.a. in der Zentrale nicht vorgenommen werden. Zudem sind gewisse Grundfunktionalitäten v.a. im Zusammenhang mit dem neu aufgebauten Ausbildungskonzept (neues didaktisches Konzept) zu garantieren. Der Overhead-Anteil ging aufgrund geringerer Overhead-Kosten um CHF 0.5 Mio. zurück.

Der Geschäftsbereich erwirtschaftete einen Gewinn von ca. CHF 41'000 (Vorjahr: CHF 0.2 Mio).

**Zusammensetzung des Umsatzes**

CHF 10.4 Mio. (44.4 %) der Erträge stammten aus der Erstausbildung von Lokführer/innen. Darin ist einerseits die Basis- und andererseits die Vertiefungsausbildung enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr (CHF 11.3 Mio.) entspricht dies einer Abnahme von 8.0 %. Grund für den Rückgang ist die geringere Anzahl gestarteter Klassen – im Berichtsjahr waren es 17 Lehrgänge in den Hauptkategorien B100 und B (Vorjahr: 19 Klassen). Zusätzlich ist eine Verlagerung der Erstausbildungen vom Personenverkehr hin zu weniger komplexen Ausbildungen im Bereich Infrastruktur (Intervention und Baudienste) erfolgt.

**Entwicklung Erträge in CHF**

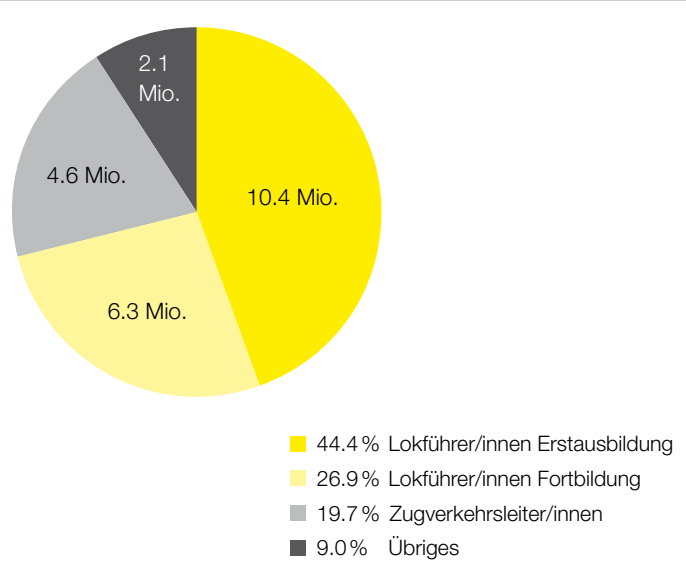



CHF 6.3 Mio. (26.9 %) der Erträge wurden mit Fortbildungen von Lokführer/innen erwirtschaftet. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (CHF 6.9 Mio.) ist v.a. mit dem Rückzug eines Hauptkunden zu erklären. In den Umsätzen sind, nebst den ordentlichen Instruktionstagen und Fahrzeugkursen von SBB Personenverkehr und SBB Infrastruktur, vor allem Schulungen für Personal enthalten, welches den Arbeitgeber oder Arbeitsort wechselte und auf neuen Fahrzeugtypen ausgebildet wurde. Im Ertrag enthalten sind auch Schulungen für Anschlussgleisbesitzer und die Trainingstage an Tisch- und Teilsimulatoren.

Die Erstausbildung ZVL generierte im Berichtsjahr mit 11 gestarteten Klassen CHF 3.5 Mio. Umsatz. Für die Fortbildung der rund 1'500 Zugverkehrsleiter/innen wurden 127 Instruktionstage und 165 Trainingstage sowie 30 Fachkurse angeboten und damit ein Umsatz von CHF 1.1 Mio. erwirtschaftet; dies entspricht dem gleichen Wert wie im Vorjahr. Der Gesamtumsatz von CHF 4.6 Mio. (19.7 %) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.9 Mio. (+70.4 %).

Die übrigen Produkte und diversen Erträge schlugen mit CHF 2.1 Mio. (9.0 %) zu Buche. Darin enthalten sind der Lehrgang FlöV (CHF 0.3 Mio.), Arbeitszeitgesetz- und Arbeitssicherheitskurse (AZG und ASI), Consulting-Dienstleistungen sowie übrige Erträge. Die gesamte Position erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.6 Mio.

**Erträge 2012 in CHF (23.4 Mio.)**




### Kursteilnehmer/innen

Im Berichtsjahr wurden 12'384 Kursteilnehmer/innen in insgesamt 59'887 Präsenzlektionen geschult. Dies entspricht einer Abnahme von 11.9 % bei den Kursteilnehmer/innen und 0.5 % bei den Präsenzlektionen gegenüber dem Vorjahr.

Zur Rekrutierung der Anwärterinnen und Anwärter für den Lokführerberuf wurden 759 Bewerbungen bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr (939) sind dies 19.2 % weniger, da die Anzahl der startenden Klassen auf 17 (19) zurückging. Hinzu kamen 1'469 (933) Bewerbungen für die Erstausbildung ZVL für 11 Klassen (Vorjahr: 8 Klassen); dies entspricht einer Zunahme von 57.5 %. Die Anzahl Bewerbungen für Lokführer/innen und Zugverkehrsleiter/innen im Vergleich zur Anzahl der Klassen ist mit den unterschiedlichen regionalen Arbeitsmärkten zu erklären.

| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Anzahl beginnende Klassen** | | | | | |
| Lokführer/innen (Kategorien B100, B) | 23 | 18 | 21 | 19 | 17 |
| Zugverkehrsleiter/innen (ZVL) | – | – | – | 8 | 11 |
| Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV) | – | – | – | 1 | 2 |
| **Anzahl laufende Klassen** | | | | | |
| Lokführer/innen (Kategorien B100, B) | 30 | 34 | 36 | 32 | 33 |
| Zugverkehrsleiter/innen (ZVL) | – | – | – | 8 | 17 |
| Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV) | – | – | – | 1 | 3 |
| **Anzahl abgeschlossene Klassen** | | | | | |
| Lokführer/innen (Kategorien B100, B) | 7 | 19 | 18 | 17 | 17 |
| Zugverkehrsleiter/innen (ZVL) | – | – | – | 1 | 6 |
| Fachleute öffentlicher Verkehr (FlöV) | – | – | – | – | 1 |
| **Anzahl Bewerbungen** | | | | | |
| Lokführer/innen (Kategorien B100, B) | 738 | 1'350 | 1'004 | 939 | 759 |
| Zugverkehrsleiter/innen (ZVL) | – | – | 239 | 933 | 1'469 |
| **Anzahl Kursteilnehmer/innen (inkl. Fortbildungen)** | **7'841** | **10'396** | **11'099** | **14'052** | **12'384** |
| **Anzahl Präsenzlektionen (inkl. Fortbildungen)** | **42'270** | **51'592** | **57'688** | **60'184** | **59'887** |

# Anhang zur Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den allgemeinen kaufmännischen Buchführungsvorschriften (OR 957 ff.).

**Bewertungsgrundsätze**
Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellkosten (angefangene Arbeiten zu Vollkosten) unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Die Passiven sind vollständig ausgewiesen und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen; allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Für Fremdwährungsumrechnungen wurde folgender Kurs per 31.12.2012 angewandt: EUR 1.2185.

**Risikobeurteilung**
Der Vorstand hat eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst, und es wurde über allfällige Massnahmen entschieden.

**Anmerkungen zur Bilanz**

**1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**
Die Kundenguthaben sind zum Nominalwert ausgewiesen, abzüglich der Wertberichtigungen für Verlustrisiken.

**2 Sachanlagen**
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear vom Anschaffungswert nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauer eines Anlagegutes berechnet. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Nutzungsdauer für langlebige Komponenten von Simulatoren auf 5–12 (vormals 5–7) Jahre angepasst.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer:

| | Nutzungsdauer | Abschreibungssatz |
|---|---|---|
| **Mobile Sachanlagen:** | | |
| Maschinen / Werkzeuge | 8–18 Jahre | 6–13 % |
| Einrichtungen | 10 Jahre | 10 % |
| Informatik (ICT) | 3–5 Jahre | 20–33 % |
| Fahrzeuge | 5 Jahre | 20 % |
| Simulatoren | 5–12 Jahre | 8–20 % |
| **Immobile Sachanlagen:** | | |
| Innenausbau Betriebsgebäude | 15 Jahre | 7 % |

**3 Immaterielle Anlagen**
2011 wurden in den Lehrgang Fachleute öffentlicher Verkehr und den Aufbau der Ausbildung Zugverkehrsleiter/in total CHF 380'913 und für die konzeptionelle Neuausrichtung der Ausbildung CHF 170'554 investiert. 2012 wurden bei der Neuausrichtung der Ausbildung im Rahmen des Projekts didaktische Grundlagen und der daraus resultierenden neuen Lokführerausbildung zusätzlich CHF 1'260'230 aktiviert. Bei der Ausbildung Zugverkehrsleiter/in und der Fachausbildung Aviation (Luftverkehr) wurden Investitionen von total CHF 49'639 getätigt. Diese Positionen werden über längstens 5 Jahre linear abgeschrieben.

**4 Rückstellungen**
Mit den kurzfristigen Rückstellungen werden bereits eingetretene Verpflichtungen und kurzfristige Risiken abgedeckt. Darin enthalten ist auch der kurzfristige Teil der Pensionskassensanierung (siehe Ziffer 8). Die langfristigen Rückstellungen beinhalten nebst langfristigen Verpflichtungen und Risiken v.a. die Pensionskassensanierung (siehe Ziffer 8). Sämtliche Rückstellungen wurden neu beurteilt.

**5 Finanzverbindlichkeiten SBB Cashpool**
Seit 2012 wird die Liquidität über den Cashpool der SBB sichergestellt. Die Limite beträgt CHF 6.0 Mio.

**6 Vereinskapital**
Das Vereinskapital stieg durch die Aufnahme von zwei Neumitgliedern, welche gemäss Statuten eine einmalige Eintrittszahlung entrichteten.

**7 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten**
Leasing für ICT-Hardware. Laufzeit bis 2015, Saldo per 31.12.2012: CHF 251'244.15.

**Anmerkungen zur Erfolgsrechnung**

**8 Vorsorgeleistungen**
Der Deckungsgrad der Pensionskasse SBB hat sich per Ende 2012 auf 99.1 % verbessert. Die laufenden Sanierungsanstrengungen von Arbeitgebern und Versicherten der Pensionskasse SBB werden fortgeführt. In diesem Rahmen wurde der Arbeitgeberanteil von login in den Rückstellungen entsprechend berücksichtigt (siehe Ziffer 4).

**9 Spartenrechnung**
Mit dem Aufbau der Lokführerausbildung per 1.1.2006 wurde eine Spartenrechnung implementiert. Diese trennt die Erträge und Aufwendungen nach den Geschäftsbereichen Grundbildung und Weiterbildung und zeigt die Resultate zu Vollkosten. Der Overhead-Anteil wurde einerseits verursachergerecht, andererseits proportional zu den Betriebskosten der Geschäftsbereiche verrechnet.

# *Bericht der Revisionsstelle*

an die Mitgliederversammlung der login Berufsbildung, Olten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der login Berufsbildung, Olten, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Spartenrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

**Verantwortung des Vorstandes**
Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 18. Februar 2013
BDO AG

| | |
|---|---|
| Michael Preiss | ppa. Christoph Fink |
| Leitender Revisor | |
| Zugelassener Revisionsexperte | Zugelassener Revisionsexperte |

**Jahresrechnung bestehend aus:**
Bilanz (Seite 21)
Erfolgsrechnung und Spartenrechnung (Seite 20)
Mittelflussrechnung (Seite 21)
Anhang (Seite 28)

# Impressum

**Unsere Mitarbeitenden und Lernenden im Geschäftsbericht**

Yusuf Yakisan, Gleisbauer im 2. Lehrjahr

Andrea Schenker, Teilprojekt-leiterin und Produktmanagerin Grundbildung

Marc Schneeberger, Leiter ICT

Christof Spöring, Geschäftsführer, und Michael Schweizer, Leiter Grundbildung

Jürg Dräyer, Umsetzungsverant-wortlicher der Klasse Lf-N

Marianne Schöni, Leiterin Grund-bildung Zürich

Carine Stegmüller, Automatikerin im 2. Lehrjahr, und Michele Seitz, Berufsbildner JBT Bellinzona

Holger Hofmann, Ausbildner Lokführer/innen

Marlise Nef, Leiterin Test- und Schulungszentren, und Nancy Pintos, Verantwortliche Test- und Schulungszentrum Bern

**Impressum**

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | login Berufsbildung, Olten |
| Konzept und Texte: | Sara Riesen, login Unternehmenskommunikation |
| Realisation: | Hofer AG Kommunikation BSW, Bern |
| Fotografie: | Simon Opladen, Bern |
| Druck: | Marti Media AG, Hinterkappelen |
| Auflage: | Total 3’050 Expl., davon 2’170 Expl. deutsch |

Wir sorgen für die richtige
Sitzordnung und einen
reibungslosen Ablauf.

# login – der Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs

Der Ausbildungsverbund login organisiert für die Welt des Verkehrs marktorientierte Berufslehren, Praktika und Weiterbildungen. login steht für hohe Ausbildungsqualität, innovative Lehrmethoden und ein Netzwerk von über 60 Verkehrsunternehmen in der ganzen Schweiz.

Bei login bereiten sich über 1'800 Lernende in 23 verschiedenen Berufslehren auf ihre eidgenössisch anerkannten Abschlüsse vor. Zentraler Bestandteil ihrer Ausbildung sind Praxiseinsätze in den unternehmerisch ausgerichteten Junior Teams bei login und seinen Mitgliedsfirmen.

Berufsleute absolvieren bei login ihre Zweitausbildung zum/zur Lokführer/in und zum/zur Zugverkehrsleiter/in. Weiterbildungsprogramme auf Fach- und Tertiärstufe ergänzen das Angebot. Für optimalen Lernerfolg werden im «Blended Learning» klassische Unterrichtsmethoden mit E-Learning und Simulatorentraining kombiniert.

Die Ausbildungsqualität ist zertifiziert nach ISO 9001:2008 und eduQua. Als grösster Ausbildungsverbund der Schweiz prägt login die nationale Bildungslandschaft mit.

## www.login.org – 0848 822 422

login Berufsbildung | Riggenbachstrasse 8 | 4601 Olten | info@login.org

login – der Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs